

## Kundenreferenz Landratsamt Karlsruhe

### Prognose und Reporting im Landkreis Karlsruhe

Zum 1.085 Quadratkilometer großen Landkreis Karlsruhe gehören 32 Städte und Gemeinden mit über 100 Stadt- und Ortsteilen. Nicht nur durch die fünf Großen Kreisstädte Bretten, Bruchsal, Ettlingen, Rheinstetten und Stutensee, sondern auch durch die Vielzahl an Städten und Kommunen leben im Landkreis Karlsruhe weit über 400.000 Einwohner. Das Landratsamt und seine Eigenbetriebe beschäftigen ca. 415 Beamte und 766 Bedienstete. Karlsruhe hat zudem als einer der ersten Landkreise in Baden-Württemberg die Doppik zum 01.01.2010 eingeführt.

### Herausforderungen

- Zeitersparnis in der Kämmerei durch direkte, dezentrale Prognose auf Basis einer zukunftsfähigen Technologie
- Abbilden von Berichten aus dem Finanzbereich
- Datenbereitstellung aus der Lösung „dvv.Finzen kommunale Doppik“ über SAP
- Abbildung von steuerungsrelevanten Kennzahlen
- Verbessertes Umgang mit steuerungsrelevanten Geschäftsdaten auf Basis einer einheitlichen Informationsplattform
- Aufdecken von Steuerungs- und Optimierungspotentialen durch die dezentrale Verantwortung und eine Kommentarfunktion

### Lösung

- Entwicklung einer Informationsplattform mit einheitlicher Bedienoberfläche für den verwaltungsweiten Einsatz
- Erstellung von unterjährigen Prognosen durch die jeweiligen Produktverantwortlichen
- Anbindung über vorhandene Schnittstellen
- Erstellung von umfangreichen, druckfähigen Berichten in verschiedenen Datenformaten
- Erstellung von fachverfahrenübergreifenden Abfragen unter anderem mit Daten aus der Ergebnisrechnung und des Personals
- Übernahme der Personalprognose aus dvv.personal
- Verfahrenübergreifender Querschnitt der Prognosen für Personal und Finanzen



**Landkreis Karlsruhe**  
Baden-Württemberg,  
Deutschland  
[www.landkreis-karlsruhe.de](http://www.landkreis-karlsruhe.de)

\_ Öffentlicher Sektor  
\_ ca. 1.200 Mitarbeiter  
\_ ca. 400.000 Einwohner

*„Die Lösung KomRep zeigt den Weg auf, unterjährig zu steuern und Fehlentwicklungen aufgrund der Kombination von Personal, Fallzahlen und Finanzdaten transparent zu machen.“*

Ragnar Watteroth,  
Finanzdezernent  
Landkreis Karlsruhe